

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen auf
dem Gebiet des Börsenrechts**

Vom 17. Januar 2003

Aufgrund von § 3 Abs. 7 Satz 2, § 10 Abs. 3 Satz 2, § 20 Abs. 1 Satz 3, § 28 Halbsatz 2 und § 58 Abs. 2 Satz 2 des Börsengesetzes (BörsG) vom 21. Juni 2002 (BGBl. I S. 2010) wird verordnet:

§ 1

Die der Staatsregierung durch § 3 Abs. 7 Satz 1, § 10 Abs. 3 Satz 1, § 20 Abs. 1 Satz 1, § 28 Halbsatz 1 und § 58 Abs. 2 Satz 1 BörsG erteilten Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen werden auf das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit als Börsenaufsichtsbehörde nach § 1 Abs. 1 BörsG übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die [Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Börsenrechts](#) vom 29. August 2000 (SächsGVBl. S. 398) außer Kraft.

Dresden, den 17. Januar 2003

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Georg Milbradt**

**Der Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit
Dr. Martin Gillo**